

Hinweise für Autoren

Formale Richtlinien für die Einreichung eines Manuskriptes
zur Veröffentlichung in der [FAMILIENDYNAMIK](#)

1. Einreichung der Manuskripte

Die Manuskripte sind per E-Mail oder auf einem Datenträger (CD) an die Redaktion in Heidelberg zu senden.

2. Formale Gestaltung

Beiträge sind mit einem Zeilenabstand von 1,5 und in der Schriftgröße 12 pt einzureichen. Überschriften sind inklusive Beitragüberschrift auf zwei Unterschriftsebenen zu begrenzen, die Hierarchie sollte eindeutig gekennzeichnet sein, etwa durch Nummerierung oder Schriftgröße. Zeilenschaltungen (Return) bitte nur am Ende eines Absatzes verwenden, nie am Zeilenende. Keine automatische oder manuelle Silbentrennung am Zeilenende. Keine Wortzwischenräume oder Tabulatoren für Einzüge oder zum Zentrieren der Überschriften verwenden. Im laufenden Text bitte nur die Auszeichnung *kursiv* verwenden und auf Auszeichnungen durch Großbuchstaben und Unterstreichungen verzichten.

Es gilt die neue deutsche Rechtschreibung (24. Auflage des Dudens).

3. Reihenfolge der Manuskriptseiten

Die Seiten des Manuskripts sind in folgende Abfolge zu bringen:

- (1) Titel (kurzer prägnanter Haupttitel, weitere Erläuterungen im Untertitel)
- (2) deutsche Zusammenfassung (max. 1300 Zeichen inklusive Leerzeichen)
- (3) Schlüsselbegriffe
- (4) Beitragstext
- (5) „Werkzeugkasten“: eine thesenartige Auflistung der wesentlichen, für die Praxis unmittelbar relevanten Aussagen des Textes. Sie können etwa den Charakter kurzer „Handlungsanweisungen“ haben.
- (6) Kurzvita aller Autoren (max. 600 Zeichen inklusive Leerzeichen) mit allen Autorenadressen
- (7) Literaturverzeichnis
- (8) Anhänge

Bitte zeichnen Sie im Ausdruck eindeutig ein, wie groß und an welcher Stelle im Text die Abbildung oder Tabelle eingefügt werden soll.

Abbildungen als Daten nur in gängigen Grafikprogrammen (Endungen *.tif, *.pcx, *.bmp, *.gif, *.tga, sind unproblematisch, etwas schwieriger sind Vektorgrafiken, wie z. B. Micorgrafx, *.drw, Corel Draw *.cdr, .eps, Autocad.dxf).

Erstellen Sie Abbildungen nicht in Word, das dort mitgelieferte Grafikprogramm hat keine ausreichende Qualität für den Druck. Die Grafiken sollten auch separat als eigene Datei abgespeichert sein, nicht im Textprogramm integriert; ansonsten als reprofähige Vorlage, d. h. als Aufsichtsvorlage (sehr guter Laserausdruck, Foto, o. ä.) als Dia (nur bei Farbabbildungen sinnvoll).

Für mehrspaltige Texte und Tabellen benutzen Sie am besten die Spalten- und Tabellen-Funktionen. Bauen Sie keine Spalten mit Leerzeichen oder Tabulatoren auf.

(10) Autorenfotos: Dem Manuskript sind digitalisierte Fotos aller Autoren in hoher Qualität (d.h. mindestens 300 dpi) beizufügen. Die Fotos bitte in einer Bilddatei schicken, nicht in MS Word einbinden!

4. Abbildungen (Fotos, Screenshots, Zeichnungen, Bilder aus dem Internet)

Bitte liefern Sie uns keinesfalls in Word eingebundene Bilder. Um ein gutes Druckergebnis zu erzielen, benötigen wir die Abbildungen in hoher Auflösung. Auf der Homepage der [FAMILIENDYNAMIK](#) können Sie die „Hinweise zur Lieferung von Abbildungen“ herunterladen.

5. Eye-Catcher

Bitte markieren Sie kurze markante Sätze, die als sog. Eye-Catcher (freigestellte, vergrößerte Zitate) auf einer Seite verwendet werden können. Bitte beachten Sie, dass diese Zitate so gewählt werden sollten, dass sie nicht zwingend an einer bestimmten Stelle, sondern möglichst flexibel auf einer Seite positioniert werden können. Der Eye-Catcher sollte einen Umfang von max. 80 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten.

6. Zitierweise im Text

Bibliografische Zitate im Text umfassen den Familiennamen des Autors (der Autoren) und das Datum der Erstpublikation. Bei wörtlichen Zitierungen sollten die Seitenreferenzen angeführt werden. Wird ein Artikel mehrerer Autoren mehrfach zitiert, sollten bei der ersten Nennung alle Autorennamen Erwähnung finden, bei erneuter Zitierung nur noch der erste Name mit der Abkürzung et al.:

Beispiel: (Stierlin, 1995)

(Borst, Fischer & v. Schlippe, 2008, S. 345), nachfolgend:

(Borst et al., 2008)

7. Literaturverzeichnis

Zitierweise und Literatur-Bibliografien entsprechen den Richtlinien des *Publication Manual of the American Psychological Association* (5th ed.). Sie können entsprechend in Literaturverwaltungsprogrammen wie Reference Manager oder Endnote automatisch eingestellt werden. Jede Quellenangabe im Text muss im Literaturverzeichnis aufgeführt werden.

Beispiele für die Gestaltung der Referenzliste:

Zeitschriftenartikel

Stierlin, H. (1997). Zum aktuellen Stand der systemischen Therapie. *Familiendynamik*, 22, 348–362.

Die Namen von Zeitschriften werden nicht abgekürzt.

Buch

Schlippe, A. v., & Schweitzer, J. (1996). *Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung*. Göttingen / Zürich: Vandenhoeck & Ruprecht.

Kapitel in einem herausgegebenen Buch (deutscher Sammelband)

Scheuerer-Englisch, H. (1995). Die Bindungsdynamik im Familiensystem. In G. Spangler & G. Zimmermann (Hrsg.), *Die Bindungstheorie* (S. 375–395) Stuttgart: Klett-Cotta.

Kapitel in einem herausgegebenen Buch (englischer Sammelband)

Brinkmeyer, M. Y., & Eyberg, S. M. (2004). Parent-child interaction therapy for oppositional children. In A. E. Kazdin & J. R. Weisz (eds.), *Evidence-Based Psychotherapy for Children and Adolescents* (pp. 204–223) New York: Guilford.

Kapitel in einem herausgegebenen Buch (französischer Sammelband)

de Shazer, S., & Hopwood, L. (1995). D'ici à là, vers on ne sait où: l'évolution continue de la thérapie brève. In M. Elkaim (éd.), *Panorama des thérapies familiales* (pp. 597–620) Paris: Seuil.

8. Anmerkungen und Fußnoten

Anmerkungen und Fußnoten sind möglichst zu vermeiden. Sollten Anmerkungen und Fußnoten unumgänglich sein, dann bitte nur unter Verwendung der Word-Funktion „Fußnote einfügen“.

9. Umfang der Beiträge

„Im Fokus“ max. 30 000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)

Über-Sichten max. 45 000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)

Seiten-Blicke max. 35 000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)

Aus dem Feld max. 5000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)

Buchbesprechungen max. 6000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)

10. Begutachtung/Review-Prozess

Eingehende Manuskripte werden von mindestens zwei Reviewern beurteilt, die den Namen des Autors nicht kennen. Es werden alle Anstrengungen unternommen, die Autoren/Autorinnen innerhalb von 90 Tagen nach Einreichung des Manuskripts über die Empfehlungen und Kommentare der Reviewer zu informieren. Die Manuskripte werden rasch nach ihrer Annahme veröffentlicht.

11. Druckfahnen

Die Autoren erhalten einmal einen Umbruch ihres Artikels, bei dem nur orthografische Fehler und die Interpunktion korrigiert werden dürfen, jedoch keine größeren textlichen Eingriffe mehr erfolgen dürfen. Die Autoren müssen die Umbruchseiten innerhalb von 7 Tagen mit ihren Korrekturen an das Lektorat zurücksenden. Geschieht dies nicht, wird davon ausgegangen, dass der Autor der Veröffentlichung in dieser Form zustimmt.

12. Belegexemplare

Der Autor eines Hauptbeitrags erhält zwei Belegexemplare, Autoren anderer Beiträge wie auch Autorengemeinschaften jeweils eins. Das PDF des Beitrags wird dem Autor nach Erscheinen des Artikels von der Redaktion zum persönlichen Gebrauch zur Verfügung gestellt.